

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 41 (1989)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücher zum Thema

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kritik hat Konsequenz

Die Frage ist, inwieweit sich hier etwas ändern lässt. Was nämlich die (berechtigte) Kritik an der äusseren Form betrifft, so sind entsprechende Korrekturen postwendend erfolgt: Den einzelnen Beiträgen wird mittlerweile mehr Sendezeit eingeräumt, der enervierende Musiktappich ist stark zurückgenommen worden, und selbst die zuvor kaum lesbaren Namen der vier Moderator(inn)en sind mittlerweile einprägsamer geworden. Es bleibt die grundlegende «pädagogische» Frage, und die ist eine äusserst heikle.

Mani Hildebrand, der die Sendung in erster Linie aus Lust am spielerischen Einsatz der technischen Gestaltungsmittel von heute und morgen in Angriff genommen hat, sieht sich jedenfalls höchst ungern in der Rolle des «Oberlehrers» im Fach Medienkunde. Vorderhand bemüht man sich um eine vermehrte Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendlichen und sucht den Rückhalt im entsprechenden «Feedback». In der Mai-Sendung wird man über die Ergebnisse einer einschlägigen Zuschauer-Umfrage berichten und gewissermassen in «eigener Sache» zu Sinn und Zweck des Projekts «Multimedia» Stellung nehmen – in der Hoffnung, künftig nicht nur auf die Bildsprache, sondern auch auf die real vorhandenen (Massen-) Kommunikationsnöte jugendlicher Medienkonsumenten eingehen zu können. ■

BÜCHER ZUM THEMA

Medien mit religiösen Themen

Jean-Paul Guillet, 600 Vidéos à thèmes religieux/on religious themes/con temas religiosos. Bruxelles 1988, Edition OCIC, 246 pages.

pdm. Dieser dreisprachige Katalog gibt einen erstmals unternommenen Überblick über französische, englische und spanische Videoproduktionen mit religiöser Thematik. Die Angaben zu den einzelnen Videos umfassen bis zu 16 Positionen (Titel, Autoren, Produzenten, Kurzinhalte, Format, Länge, Verleih etc.). Ein ebenfalls dreisprachiges Themenverzeichnis schlüsselt das Angebot nach Inhalten auf. Der Katalog vermittelt einen überraschenden Eindruck von der Vielfalt der auf Videokassetten zugänglichen religiösen Themen und kann Erziehern, Eltern, Katecheten und Animatoren der kirchlichen Jugend- und Erwachsenenbildung in den betreffenden Sprachregionen als Arbeitsinstrument dienen. – Zu beziehen bei Edition OCIC, 8, rue de l'Orme, B-1040 Bruxelles

Religion – Medienverzeichnis 1988. Grünwald 1988, Institut FWU, 46 Seiten.

pdm. «Ökumenisches Lernen», Spiritualität und sinnhafte ethische Orientierung in einer sich wandelnden Welt bilden Schwerpunkte der heutigen religionspädagogischen Diskussion. Die in diesem Verzeichnis angebotenen Medien des Münchner Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FBW) können anschaulich machen, dass und wie zentrale Fragen des Glaubens im alltäglichen Leben wurzeln und wie

ihre theologische und didaktische Bearbeitung dazu beitragen kann, das Leben mit Hilfe christlicher Anthropologie und Ethik zu bewältigen. Zusammengestellt von den Referaten «Evangelische Religion» und «Katholische Religion» des Instituts FBW, sind die Medien (Diareihen, Kassettentonbänder, 16mm-Filme, Videokassetten) um folgende Bereiche gruppiert: Religionskunde/Bibel/Kult und Frömmigkeit/Christliche Lebensgestaltung/Religiöse Kunst/Musik. Neben den üblichen technischen Angaben und Kurzinhalten finden sich ein alphabetisches Titel- und Stichwortverzeichnis sowie ein Verzeichnis nach Medienarten. – Zu beziehen beim Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, Postfach 260, D-8022 Grünwald.

KURZ NOTIERT

Dezentralisierung gefordert

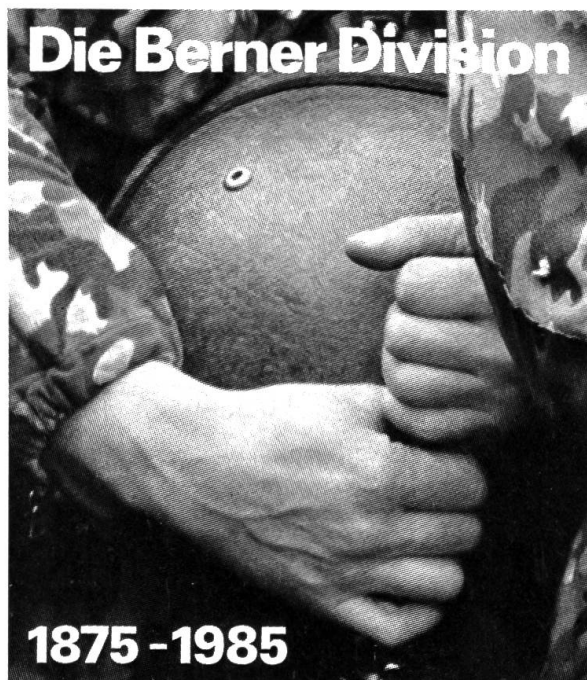
wf. Der Bundesrat hat die Dezentralisierung des «zürichorientierten» Fernsehens DRS zu prüfen. In diesem Sinn überwies die Kleine Kammer ein Postulat von Ständerat Ulrich Gadiant (SVP/GR). Nach dessen Worten herrscht im «Elfenbeinturm Leutschenbach», der TV-Zentrale in Zürich, «Festungsatmosphäre und Gigantomanie». Die Medien gehörten aber an den Ort des Geschehens. Mit einer Änderung der Konzession solle die SRG angehalten werden, eine föderalistische, regional ausgewogene Lösung zu suchen. Unter anderem soll die TV-Bundeshausredaktion aufgewertet werden. Der Bundesrat war bereit, das Postulat entgegenzunehmen, wobei EVED-Vorsteher Bundesrat Adolf Ogi darauf hinwies, dass für organisatorische Eingriffe in die SRG gewisse Schranken beständen.

AZ
3000 Bern 1

**Eine umfassende Darstellung des bernischen
Wehrwesens der letzten 110 Jahre**

Die Berner Division 1875–1985

Herausgeber: Divisionär Paul Ritschard, ehemaliger Kommandant der Felddivision 3, unter Mitarbeit vieler Offiziere und Soldaten der Felddivision 3.



240 Seiten,
110 zum Teil
farbige Abbildungen
und graphische
Darstellungen;
21 Kommandanten-
Porträts, gebunden,
mit farbigem
Schutzumschlag,
Fr. 38.–

Aus dem Inhalt

Vorwort/Raum und Mensch/Geschichte der Berner Division/Die Berner Division heute/Anhang mit Übersichten und Verzeichnissen.



Verlag Stämpfli & Cie AG Bern

Postfach, 3001 Bern
